



**Le Syndicat.  
Die Gewerkschaft.  
Il Sindacato.**

## RESOLUTION

### **Die Standesinitiative «Maximal 10 Prozent des Einkommens für Krankenkassenprämien» ist absolut wichtig!**

Am 9. Juni 2024 stimmte die Bevölkerung des Wallis mit über 52% für die Volksinitiative zur Prämienentlastung, die eine Deckelung auf 10 % des Einkommens der Haushalte für die Zahlung von Prämien gemäss KVG vorsieht. Auf landesweiter Ebene wurde die Initiative jedoch nicht angenommen.

Nicht zuletzt deswegen ist es unsere Pflicht, den Bürgerinnen und Bürgern des Kantons ein ähnliches Projekt, dieses Mal aber auf Kantonsebene vorzuschlagen. Dies umso mehr, als die Prämien immer weiter steigen. Allein für das Jahr 2025 beträgt die Erhöhung im Wallis 7,8%.

#### **Die Explosion der KVG-Prämien greift massiv in die Kaufkraft ein.**

Die Krankenkassenprämien haben sich seit 1997 mehr als verdoppelt, während die Löhne und Renten im selben Zeitraum kaum gestiegen sind. Die Belastung durch die Nettoprämien (d.h. nach Abzug eventueller individueller Subventionen) belief sich im Jahr 2000 durchschnittlich auf 6,6% des verfügbaren Einkommens für Haushalte. 2020 verschlang sie bereits 14% des verfügbaren Einkommens, was einer Erhöhung von 112% gleichkommt! Und dies vor den drei starken Anstiegen von 2023 (+5,4%) und 2024 (+8,7%) und dem von 2025 mit 7,8% im Wallis.

#### **Die Explosion der KVG-Prämien hat zahlreiche schwerwiegende Konsequenzen für die Bevölkerung der Schweiz.**

In erster Linie bröckelt die Kaufkraft der Bevölkerung ab, da sie jedes Jahr einen grösseren Anteil des Einkommens zur Zahlung der KVG-Prämien aufwenden muss. Die Prämienbelastung ist selbst für den Mittelstand nicht mehr tragbar.

#### **Die Kostenexplosion führt zum Verzicht auf medizinische Versorgung.**

Die jährliche massive Erhöhung der Prämien bei stagnierenden Einkommen (das System der Pro-Kopf-Prämien im KVG ist die einzige Abgabe, die jährlich ohne Anpassung an die Einkommen steigt!) bringt immer mehr Menschen dazu, eine höhere Franchise zu wählen. Aktuell liegt diese bei durchschnittlich 1.200 CHF.

Das Problem dieser hohen Franchisen veranlasst zahlreiche Menschen dazu, mangels Mitteln auf medizinische Versorgung zu verzichten. Und das im reichsten Land der Welt!

Die Entwicklung des Prozentsatzes derer, die aus finanziellen Gründen auf die medizinische Versorgung verzichten ist übrigens alarmierend. Waren es 2010 5%, lag der Satz 2023 bei 18,8%, das ist jeder fünfte Patient! Es ist äusserst wichtig

hervorzuheben, dass dieser Prozentsatz insbesondere bei der Mittelklasse am deutlichsten ist, er stieg nämlich von 7% 2010 auf 21% im Jahr 2023!

**Deckelung der Prämien bei 10% des verfügbaren Einkommens zur Verbesserung der Kaufkraft und damit Zugang für alle zur medizinischen Versorgung.**

Bei der Schaffung der KVG war der Grundgedanke, den Prämienbetrag auf 8% des verfügbaren Einkommens zu deckeln. Unsere Standesinitiative strebt eine Deckelung auf 10% an.

So wird nicht nur die finanzielle Lage von Menschen mit geringem Einkommen verbessert, sondern auch die von Menschen mit mittlerem Einkommen sowie Familien mit Kindern und Rentner:innen. Demzufolge garantieren wir auch den Zugang zur medizinischen Versorgung für alle Menschen, die diese benötigen.

Unia Wallis setzt sich somit entschieden für diese Initiative ein und beteiligt sich aktiv an einer Unterschriftensammlung

Von der Delegiertenversammlung der Region Unia Wallis am 26. April 2025 in Siders verabschiedete Resolution